

## Finanzbericht 2025

(in €)	2025	2024	2023
Übertrag Vorjahr	114.667	63.719	30.886
<b>Einnahmen</b>	<b>422.232</b>	<b>324.554</b>	<b>266.657</b>
Beiträge von Vereinsmitgliedern	10.550	8.550	8.500
Private Spenden und Fördermitgliedschaften	218.407	141.614	115.798
Institutionelle Spenden und Projektgelder	190.298	165.473	139.487
Honorare Mitarbeiter	2.977	8.917	2.871
<b>Ausgaben</b>	<b>284.463</b>	<b>273.606</b>	<b>233.824</b>
Personal	244.712	239.297	175.882
Projektbezogene Sachausgaben	21.018	23.386	48.632
Verwaltung	16.733	10.922	9.309
<b>Übertrag Folgejahr</b>	<b>254.436</b>	<b>114.667</b>	<b>63.719</b>

## Erläuterungen zum Finanzbericht

### Einnahmen

Die Mitglieds- und Sonderbeiträge stammen von Global Policy Forum Europe (GPF), ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, WEED - Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung, Misereor, Oxfam Deutschland, Attac Deutschland, Transparency International Deutschland, Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft, Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik, GEW - Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und dem Sozialverband VdK Deutschland. Einen festen Mitgliedsbeitrag gibt es satzungsgemäß nicht.

Die Zahl der Fördermitglieder ist 2025 von 250 auf 353 gestiegen, mit einem auf das ganze Jahr gerechneten Fördervolumen von etwa 130.000 Euro. Davon entfallen knapp 70.000 Euro auf die zehn größten Beiträge (5.000 bis 10.000 Euro). Zusätzlich haben wir 2025 eine Erbschaft von 30.000 Euro erhalten und den mit 9.000 Euro dotierten Friedenspreis der Kirchheimbolandener Friedenstage bekommen.

Projektgelder haben wir 2025 von der Robert Bosch Stiftung, der Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion, der Stiftung Hübner und Kennedy, Eurodad, der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), Oxfam, der GLS Treuhand e.V. GLS Bank Stiftung und Transparency International erhalten. Zusätzlich erhielten unsere Mitarbeiter Honorare für Vorträge und inhaltliche Beiträge von der Rosa-Luxemburg-Stiftung und neun weiteren Organisationen.

### Ausgaben

Unsere Ausgaben sind weiterhin vor allem durch Personalkosten geprägt. Es waren über das Jahr insgesamt 5 Personen im Umfang von im Jahresschnitt rund 3,3 Vollzeitäquivalenten beschäftigt.